

**Das Wohnquartier
als Ressource im Alter | 42**

**Queer (Theory)
und Soziale Arbeit | 49**

**Interdisziplinär lehren –
transdisziplinär lernen | 57**

**Studierende und
die Europäische Union | 61**

2.2016

Grenzen überwinden: Perspektiven für die Integration Geflüchteter



Es sind die Träger und Erbringer sozialer Arbeit, die die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen sicherstellen, aber auch ihre gesellschaftliche Integration befördern müssen. Dieses Heft befasst sich mit den Problemen und Perspektiven vor Ort: Nach einer Erläuterung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen werden verschiedene Handlungsfelder anhand konkreter Projekte vorgestellt. Die Beiträge

geben fundiertes Hintergrundwissen zur aktuellen Situation und nützliche Informationen und Anregungen für Akteure in Kommunen und freier Wohlfahrtspflege.

2015, 96 Seiten, 14,50 Euro,

für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.

ISBN: 978-3-7841-2849-8

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete
Februar 2016 | 65. Jahrgang

- 42 **Das Wohnquartier als Ressource im Alter**
Nachbarschaftskontakte, Nachbarschaftshilfe und die Verbundenheit mit dem Wohnumfeld
Alexander Seifert, Zürich
- 43 **DZI Kolumne**
- 49 **Queer (Theory) und Soziale Arbeit**
Miriam Burzlaff; Naemi Eifler, Berlin
- 57 **Interdisziplinär lehren – transdisziplinär lernen**
Auf den Spuren des „Coburger Wegs“ entdeckt die Soziale Arbeit ihre Bezugswissenschaften neu
Sabrina Hancken, Hannover
- 61 **Studierende und die Europäische Union**
Einstellungen deutscher Studierender der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik
Jürgen Gries; Vincenz Leuschner; Gerhard Wenzke, Berlin
- 69 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 69
Gesundheit | 70
Jugend und Familie | 70
Ausbildung und Beruf | 72
- 71 **Tagungskalender**
- 73 **Bibliographie** Zeitschriften
- 77 **Verlagsbesprechungen**
- 80 **Impressum**

Der Zusammenhang zwischen dem seelischen und körperlichen Wohlbefinden eines Menschen und seinen äußeren Lebensbedingungen ist offensichtlich. Alexander Seifert hat detailliert untersucht, welchen Einfluss bestimmbare Merkmale auf das Wohnquartier als Ressource für alte Menschen haben und stellt die Ergebnisse dieser Studie in seinem Beitrag vor.

Jenseits ideologisch befeuerter und mitunter sehr unsachlich geführter Auseinandersetzungen über das soziale und das biologische Geschlecht fragen Miriam Burzlaff und Naemi Eifler, wie sich Erkenntnisse der Queer Theory für die Soziale Arbeit nutzen lassen. Der Beitrag gibt Hinweise darauf, wie Gleichberechtigung und Verschiedenheit miteinander vereinbar sein können.

Der „Coburger Weg“ wurde als Hochschuldidaktik zur besseren Integration der Bezugswissenschaften in die Ausbildung zur Sozialen Arbeit entwickelt. Sabrina Hancken stellt das Konzept vor und legt dar, wie die Soziale Arbeit mittels Konzepten der Transdisziplinarität sinnvoller gelehrt werden kann. Ihr Aufsatz macht deutlich, wie die Soziale Arbeit ihre Eigenständigkeit gegenüber den anderen Disziplinen bewahren kann.

In unserer Reihe zur Sozialen Arbeit in Europa stellen wir in dieser Ausgabe die Ergebnisse einer Befragung Studierender vor. Jürgen Gries, Vincenz Leuschner und Gerhard Wenzke haben als Teil einer umfangreichen empirischen Untersuchung zu den Lebensbedingungen Studierender der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik deren Einstellungen und Haltungen zur Europäischen Union erforscht.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen